

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

schübe nicht, da ihnen andere Abgaben entgegenstanden. Das FJB. 15 der 59. ID. war schon vorher, im Mai, nach Galizien verlegt worden; das FJB. 26 blieb im Hinterland. Im äußersten Osten wurde Ende Juni das Gebiet um Bachmut den Deutschen überlassen. Für den der 34. ID. bleibenden Bezirk rollte im nächsten Monat vom 4. Generalkommando die 4. KD., GM. Gf. Lubienski, heran, worauf die 34. ID. an die italienische Front abging¹⁾. Das XII. Korps wurde auf die 15. ID. und die 5. HKD. beschränkt, und die abgetrennte Osthälfte des Gouvernements Jekaterinoslaw mit dem Küstenabschnitt dem aus dem aufgelassenen 7. Generalkommando (S. 147) wiedererrichteten XI. Korpskmdo., FZM. Habermann, übertragen. Der General übernahm am 17. Juli in Mariupol den Befehl über die 59. ID. und die 4. Kavalleriedivision. Eine Erhebung, die eine Woche später in der Hafenstadt aufloderte, wurde bald niedergeschlagen.

Um die Monatswende Juli—August machten Bauernunruhen im westlichen Podolien dem XXV. Korps und dem benachbarten 4. Generalkommando zu schaffen. Am 30. Juli fiel in Kiew der Befehlshaber der deutschen Besatzungskräfte, GFM. Eichhorn, einem Morde zum Opfer. Zum Nachfolger wurde der preußische GO. Gf. v. Kirchbach ernannt; sein Befehlsbereich hieß fortan „Heeresgruppe Kiew“. Ein mehrwöchiger Ausstand des ukrainischen Bahnpersonals, der bis Mitte August währte, hemmte den Verkehr, dessen gänzliche Einstellung nur durch militärische Maßnahmen verhindert werden konnte. Anschläge auf Strecken und fahrende Züge sowie die nie aufgehörende Bändertätigkeit bewiesen aufs neue, daß der Geist der Auflehnung und des Widerstandes, der sich gegen die Streitkräfte der Mittelmächte in den verschiedensten Formen äußerte, im ganzen Lande stets wachgehalten und genährt wurde. Hierbei wirkten offensichtlich die Vertreter der Ententemächte mit. Um ihnen ihre Quertreibereien zu erschweren, schaffte das Kommando der Ostarmee deren Konsuln aus Odessa ab. Von Jassy her, das mit den am rumänischen Hofe weilenden Diplomaten des Vielverbandes naturgemäß eine Hochburg der Feindpropaganda war, kamen aber ihre Sendlinge noch immer leicht ins Land.

Ende August sah sich GdI. Krauss veranlaßt, das Standrecht gegen Verbrechen wider die Kriegsmacht des Staates auf den ganzen Bereich seiner Armee auszudehnen. Am 31. August flog ein großes, russisches Munitionslager in Odessa in die Luft; bei dem anscheinend mit Absicht herbeigeführten Unglück kamen an die 200 öst.-ung. Soldaten und ebensoviele Pferde zu Schaden.

¹⁾ Das IR. 93 verblieb in Kiew.